

## Maßliebchen, Marienblümchen



Die Heilige Familie war glücklich in die Heimat zurückgekehrt. Es ging ihnen gut und Vater Joseph baute als geschickter Zimmermann ein festes Haus.

Jesus hatte Geburtstag, er wurde 3 Jahre alt. Die Mutter wollte ihm zur Feier einen Blumenkranz flechten. Aber es gab nirgends Blumen, die sie dafür verwenden konnte. Es war ja Winter und alles war mit Schnee bedeckt. Auch künstliche Blumen aus Papier oder bunten Stoffen gab es in dem kleinen armseligen Nazareth nicht.

So musste Maria selbst etwas nähen. Aus Leinenabfällen, aus Stoffschnitzeln und Seidenfäden fertigte sie kleine und große Blüten, die sie sorgfältig bestickte. Eines von diesen Kunstwerken gelang ihr besonders prächtig.

Maria hatte für diese Blume etwas von der schweren, goldgelben Seide genommen. Diese Seide stammte von einem geerbten Prachtgewand des Königs David, einem Vorfahren von Maria.

Die von ihr genähte goldgelbe Blüte hatte Maria mit einem wunderbaren weißen Seidenfaden kunstvoll umrandet. Aber o weh! – bei dieser Arbeit hatte sie sich aus Versehen in den Finger gestochen. Ein roter Blutstropfen sickerte heraus und tropfte auf die weiße Seidenspitze. Maria versuchte vorsichtig, das Blut heraus zu waschen, aber es wollte nicht so recht gelingen. Das Weiß schimmerte nun rosig.

Am Weihnachtstag war der Blumenkranz fertig. Maria setzte sie dem Jesuskind auf das dunkle Haar. Jesus freute sich sehr über die wunderschönen zierlichen Blümchen. Aber ganz besonders gefiel ihm der gelbweiße Blütenstern mit den rosaroten Spitzen.

Jesus liebte diesen Blütenkranz und bewahrte ihn sorgfältig auf. Den ganzen Winter über holte er ihn sonntags hervor und setzte ihn auf.

Als es Frühling wurde nahm er den Kranz und löste vorsichtig seine Lieblingsblume heraus. Er legte sie in den Garten, in der Hoffnung, dass sie dort anwachsen würde.

Wunderschön, wie schon immer dort blühend, stand das Blümchen im allerersten Frühlingsgrün. Jesus holte seinen Goldbecher, den ihm die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland geschenkt hatten, lief zum Brunnen, holte Wasser und begoß seine Blume.

Er hauchte seine geliebte Sternblume mit seinem göttlichen Atem an – und da schlug sie Wurzeln und wurde zur lebendigen Pflanze. Sie gedieh prächtig, wurde groß und stark und war mit zahllosen Blüten übersät. Und der Wind trug von Nazareth aus ihre Samenkörner in alle Welt.

Auf jeder Wiese und auf jedem Feld leuchtet uns nun, sobald der letzte Schnee geschmolzen ist, der weißgelbe Stern entgegen. Dieses treue, immerfrohe Blümchen, das von allen geliebte Maßliebchen, blüht bis spät in den Herbst hinein.

Zum Gedenken an die schöne Geschichte ihrer Entstehung wird das Maßliebchen auch Marienblümchen genannt.

Ein Christusmärchen aus Deutschland nach Walter Schmidkunz



Frohe Weihnachten !!!

Wir wünschen euch allen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes, neues Jahr !  
Bleibt oder werdet gesund, das ist im Moment das Wichtigste.

Wir wünschen uns, dass jeder auf sich und seine Nächsten achtet, damit wir uns bald wiedertreffen können.

Lasst es euch gut gehen und seid fleißig, damit unser nächstes Show&Tell wieder ein Erfolg wird.



Im Namen des Vorstandes

Kirsten Luth

Mielkendorf, Dezember 2020